



Verleih uns Frieden – Auf Flügeln des Gesanges



Fr. 23.5.25, 20:15, Kath. Kirche Kloten
Sa. 21.6.25, 19:00, Kath. Kirche Rümlang

Kirchenchor Kloten (Leitung Maja Fluri)
Kirchenchor Rümlang (Leitung Lucius Weber)
Laura Klimmek, Klavier und Orgel
Maja Fluri, Sopran



Eintritt frei



Kloten und Rümlang sind Nachbarn. Historisch haben sie auch vieles gemeinsam - die Rümlanger Pfarrei St. Peter wurde 1965 von der Klotener Pfarrei Christkönig abgetrennt und eine eigene Pfarrei. Die Kontakte der beiden Pfarreien im Alltag sind jedoch nicht so eng, wie die kurze Distanz erwarten liesse. Umso erfreulicher, wenn ihre beiden Kirchenchöre den Weg zu zwei gemeinsamen Konzerten gefunden haben - einen Weg, der im Vorfeld auch eine grosse gemeinsame (Probe-) Arbeit mit sich gebracht hat. Wir wünschen beiden Chören viel Erfolg und Freude bei ihren beiden Auftritten.

Pfarrei Christkönig, Kloten
Michael Kolditz
Diakon / Pfarreibeauftragter

Pfarrei St. Peter, Rümlang
Bruno Rüttimann
Pfarrer

Kirchenmusik zu singen bereitet Vielen Freude. In der heutigen Zeit sind die Kirchenchöre – wie andere Chöre, und wie viele Vereine auch – mit Problemen konfrontiert wie Mitgliederschwund, mangelnde Ressourcen, Alter. Da spricht vieles für eine gelegentliche Zusammenarbeit mit einem anderen Chor. Andere Stimmen und Werke, eine andere Chorleitung bringen oft neue Impulse und Motivationen. Die zwei anstehenden Konzerte mit den Kirchenchören Kloten und Rümlang werden hoffentlich ein gutes Beispiel sein für nachbarliche musikalische Zusammenarbeit. Wir haben uns jedenfalls dieser Herausforderung mit Neugier und Freude gestellt.

Kirchenchor Kloten
Maria Krieger
Präsidentin

Kirchenchor Rümlang
Claudia Lagadec
Präsidentin

Verleih uns Frieden – Auf Flügeln des Gesanges

Samstag, 21. Juni 2025, 19:00 Uhr

Kath. Kirche Rümlang

J. Rheinberger: Abendlied

F. Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges

F. Mendelssohn: Wer in des Allerhöchsten Hut (Psalm 91)

C. Franck: Prélude Op. 18

A. Bruckner: Tantum Ergo in D-Dur WAB 32

F. Mendelssohn: Verleih uns Frieden

F. Schubert: Ave Maria

F. Mendelssohn: Wirf Dein Anliegen auf den Herrn

F. Mendelssohn: Hör mein Bitten, Hymne nach Psalm 55, 2-8

John Rutter: Look at the World

Mitwirkende:

Kath. Kirchenchor Kloten unter der Leitung von Maja Fluri

Kirchenchor Rümlang unter der Leitung von Lucius Weber

Sopran: Maja Fluri

Orgel / Klavier: Laura Klimmek

J. Rheinberger: **Abendlied**

Bleib bei uns, denn es will Abend werden,
und der Tag hat sich geneiget. (Lukas 24,29)

F. Mendelssohn, Text Heinrich Heine:
Auf Flügeln des Gesanges

Auf Flügeln des Gesanges, Herzliebchen, trag ich dich fort, Fort nach den Fluren des Ganges, Dort weiß ich den schönsten Ort;	Die Veilchen kichern und kosen, Und schau'n nach den Sternen empor, Heimlich erzählen die Rosen Sich duftende Märchen ins Ohr.
Dort liegt ein rotblühender Garten Im stillen Mondenschein, Die Lotosblumen erwarten Ihr trautes Schwesterlein.	Es hüpfen herbei und lauschen Die frommen, klugen Gazell'n., Und in der Ferne rauschen Des heiligen Stromes Well'n.

Dort wollen wir niedersinken
Unter dem Palmenbaum,
Und Liebe und Ruhe trinken,
Und träumen seligen Traum.

F. Mendelssohn, Text Ambrosius Lobwasser (1573)
Wer in des Allerhöchsten Hut (Psalm 91)

Wer in des Allerhöchsten Hut | Und Schutze seiner Gnade
wie einem Schatten wohnen tut, | Bewahrt für allem Schaden.
Derselb führwahr wohl kühnlich spricht: | «Gott ist mein Burg und Feste.
Er ist mein Trost und Zuversicht, | Er tut bei mir das Beste».

Er wird dich vor des Jägers Netz | Erretten aus Gefahren,
Vor falscher Leut bösem Geschwätz | Wird er dich wohl bewahren;
Unter sein Flügel und Fittich | Wird er dich fein verstecken,
Mit seiner Wahrheit wird er dich | Gleich wie ein Schild zudecken.

Er wird den lieben Engeln sein | Diesen Befehl auflegen,
Damit sie dich bewahren fein | Auf allen deinen Wegen.
Sie werden dich mit Sorgen gross | Tragen auf ihren Händen,
Dass dein Fuss an kein Stein anstoss, | Mit allem Fleiss abwenden.

A. Bruckner, Text Thomas v. Aquin: **Tantum Ergo**

Tantum ergo sacramentum
veneremur cernui :
et antiquum documentum
novo cedat ritui.
praestet fides supplementum
sensuum defectui.

Genitori, genitoque
laus et iubilatio.
salus, honor, virtus quoque
sit et benedictio!
procedenti ab utroque
compar sit laudatio!

Amen

*Kommt und lasst uns tief verehren
ein so großes Sakrament,
dieser Bund wird ewig währen,
und der alte hat ein End.
Unser Glaube soll uns lehren,
was das Auge nicht erkennt.*

*Gott dem Vater und dem Sohne
sei Lob, Preis und Herrlichkeit
mit dem Geist im höchsten Throne,
eine Macht und Wesenheit!
Singt in lautem Jubeltone:
Ehre der Dreieinigkeit!*

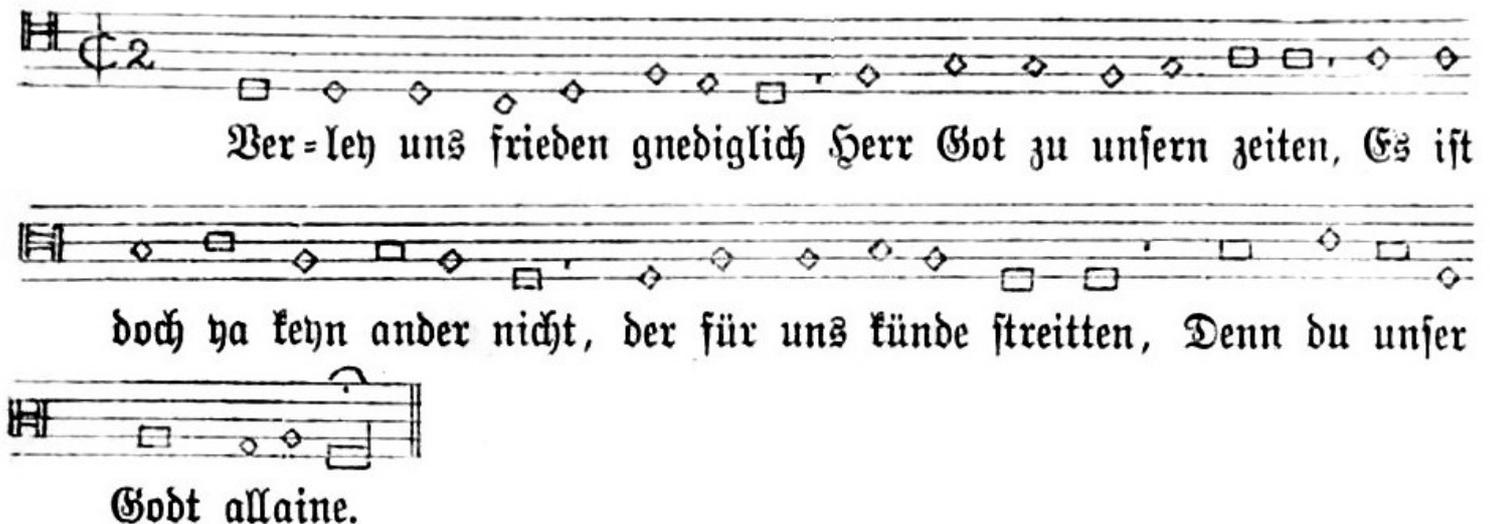
Amen **

** Übertragung Heinrich Bone, 1847
(keine wörtliche Übersetzung)

F. Mendelssohn, Text Martin Luther: **Verleih uns Frieden gnädiglich**

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

*Da pacem, Domine,
in diebus nostris,
quia non est alius
qui pugnet pro nobis,
nisi tu Deus noster.*



Ver-leih uns frieden gnediglich Herr Got zu unsern zeiten, Es ist
doch ja kein ander nicht, der für uns künde streitten, Denn du unser
Gott alleine.

F. Schubert, Text A. Storck/Walter Scott: **Ave Maria**

Ave Maria! Jungfrau mild,
Erhöre einer Jungfrau Flehen,
Aus diesem Felsen starr und wild
Soll mein Gebet zu dir hinwehen.
Wir schlafen sicher bis zum Morgen,
Ob Menschen noch so grausam sind.
O Jungfrau, sieh der Jungfrau Sorgen,
O Mutter, hör ein bittend Kind!
Ave Maria!

Ave Maria! Unbefleckt!
Wenn wir auf diesen Fels hinsinken
Zum Schlaf, und uns dein Schutz bedeckt
Wird weich der harte Fels uns dünken.
Du lächelst, Rosendüfte wehen
In dieser dumpfen Felsenkluft,
O Mutter, höre Kindes Flehen,
O Jungfrau, eine Jungfrau ruft!
Ave Maria!

F. Mendelssohn: **Wirf dein Anliegen auf den Herrn**

Wirf dein Anliegen auf den Herrn!
Der wird dich versorgen,
und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen,
denn Seine Gnade reicht, so weit der Himmel ist,
und keiner wird zuschanden, der Seiner harret.

nach Psalm 55.2, Bearbeiter unbekannt

F. Mendelssohn: **Hör mein Bitten**

Hör' mein Bitten, Herr
Neige Dich zu mir
Auf Deines Kindes Stimme habe acht!
Wer wird mir Tröster und Helfer sein?
Ich bin allein.
Ich irre ohne Pfad in dunkler Nacht.
Die Feinde, sie drohn und heben ihr Haupt:
Wo ist nun der Retter, an den ihr geglaubt?
Sie lästern dich täglich
Sie stellen uns nach
Und halten die Frommen in Knechtschaft und Schmach.
Mich fasst die Todesfurcht bei ihrem Dräuen
Sie sind unzählige, ich bin allein,
Mit meiner Kraft kann ich nicht widerstehen
Gott, Hör' mein Flehn
Herr, kämpfe Du für mich.
O könnt' ich fliegen wie Tauben
Weit hinweg vor dem Feinde zu flieh'n!
Weit hinweg wollt' ich flieh'n.
In die Wüste eilt' ich dann fort
Fände Ruhe am schattigen Ort.

J. Rutter : **Look at the World**

Look at the world
Everything all around us
Look at the world
And marvel every day
Look at the world
So many joys and wonders
So many miracles
Along our way

Refrain: Praise to thee O Lord for all creation
Give us thankful hearts that we may see
All the gifts we share and every blessing

Look at the earth
Bringing forth fruit and flowers
Look at the sky
The sunshine and the rain
Look at the hills
Look at the trees and mountains
Valley and flowing river
Field and plain

Refrain: Praise

Think of the spring
Think of the warmth of summer
Bringing the harvest
Before the winter's cold
Everything grows
Everything has a season
'Til it is gathered
To the Father's fold

Refrain: Praise

Every good gift
All that we need and cherish
Comes from the Lord
In token of his love
We are his hands
Stewards of all his bounty
His is the earth
and his the heavens above

Refrain: Praise

Schau auf die Welt, alles was uns umgibt: Schau auf die Welt und staune jeden Tag. Schau auf die Welt: so viele schöne Dinge, so viele Wunder auf unserem Weg.

Refrain: Lob sei dir, o Herr, für deine Schöpfung, lass uns dankbar sein, auf dass wir sehen: alle guten Gaben, aller Segen, all dies kommt von dir.

Schau auf die Erd, die uns beschenkt mit Blumen; schau auf den Himmel, die Sonne und den Regen; schau auf die Hügel, schau auch auf Wald und Berge; Täler und klare Wasser, Feld und Flur: (Ref.)

Denk an den Frühling, denken den warmen Sommer. Bring ein die Ernte, bevor der Winter kommt. Alles gedeiht, alles hat seine Zeit, alles wird eingebracht zu Gottes Ehr: (Ref.)

Sämtliche Gaben, die wir verehr'n und preisen, kommen von Gott als Zeichen seiner Lieb; wir sind sein Werk, Wesen von Gottes Gnaden; sein ist die Erd, und sein das Himmelreich: (Ref.)



Maja Fluri studierte an der Musikhochschule Basel Chorleitung sowie in den Niederlanden Gesang und Klavier und ging dann für weitere Studien nach Berlin und Wien. Zahlreiche Engagements führten sie als Sängerin an Häuser wie die Staatsoper Hamburg, das Théâtre National de Luxemburg, das Gewandhaus Leipzig, den Gasteig München, das Konzerthaus und die Philharmonie Berlin. Als Sopranistin trat sie in mehr als zehn verschiedenen Ländern auf, u.a. mit den Berliner Symphonikern und dem Pariser Kammerorchester.

Chöre leitet Maja Fluri bereits seit ihrer Studienzeit. Parallel dazu war sie auch immer als Gesangspädagogin und als Stimmbildnerin tätig, u.a. beim Berliner Lehrerchor, beim Zürcher Bachchor sowie beim Oratorienchor Zürich. Seit 2023 ist sie die Dirigentin vom Kirchenchor Kloten. Im Oktober 2025 bietet sie im Rahmen der Silser Chorwochen einen Stimmbildungskurs an, bei dem nebst der Gesangstechnik auch die Interpretation von Stücken verschiedener Stile und Epochen im Vordergrund steht.

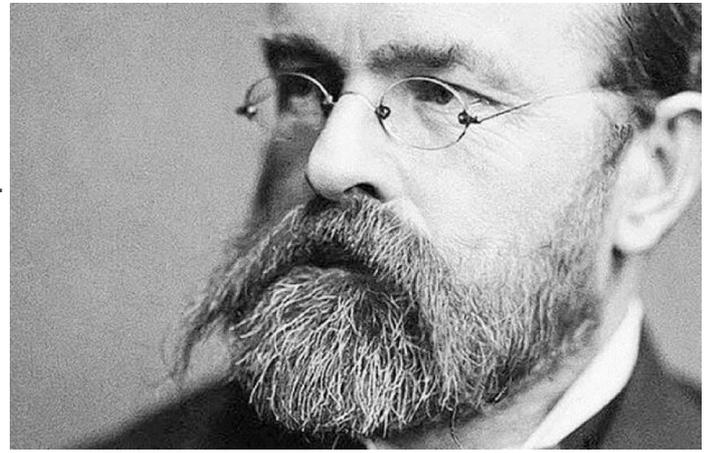
www.majafluri.com

Lucius Weber studierte Musikwissenschaft an der Universität Zürich sowie Viola mit Lehrdiplomabschluss an der Musikhochschule Konservatorium Zürich. Anschliessend folgte das Studium in Dirigieren und Kirchenmusik an der Hochschule Musik und Theater Zürich. Im Rahmen seiner Weiterbildung besuchte Lucius Weber zahlreiche Meisterkurse in Chor- und Orchesterleitung und schloss 2021 mit einem DAS (Diploma of Advanced Studies) in Orchesterleitung an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) ab. In seiner schon langjährigen Tätigkeit als Dirigent und Chorleiter arbeitet Lucius Weber sowohl mit Kinder- und Jugendchören, als auch mit Vokalensembles, Kantoreien und grösseren Konzertchören und verschiedenen Orchesterformationen. Lucius Weber leitet Chöre der Singschule an MKZ, unterrichtet Violine und Viola an der Musikschule der Region Baden und ist Dirigent vom Singkreis Bethlehem und Thun, vom Vokalensemble Encantado Bern und seit 2013 Chorleiter des Kirchenchors Rümlang.



Laura Klimmek studierte Schulmusik mit den Schwerpunkten Violine und Klavier sowie Kirchenmusik in Trossingen und Freiburg. Derzeit ist sie Hauptorganistin der Pfarrei Christkönig und Kantorin der reformierten Kirche Kloten und leitet mehrere Chöre. Ihr Engagement für die Förderung musikalischer Tätigkeiten erstreckt sich über alle Generationen und sie gibt und korrepetiert regelmässig Konzerte.

Josef Rheinberger (1839 - 1901) war ein liechtensteinischer Organist, Komponist und Musikpädagoge, der vorwiegend in München wirkte und zu seiner Lebzeit den Ruf als erfolgreichster deutscher Komponist genoss. Zudem war Rheinberger ein international anerkannter Musiklehrer, der – ähnlich wie 50 Jahre später Nadine Boulanger – zahllosen später berühmt gewordenen Komponisten Unterricht erteilte. Sein heute bekanntestes Werk „Abendlied“, eine Motette für sechs Stimmen, komponiert im Jahr 1855, im Alter von 16 Jahren.



Felix Mendelssohn (1809 - 1847) war ein deutscher Komponist, Pianist und Organist. Er zählt zu den bedeutendsten Musikern der Romantik und setzte als Dirigent Maßstäbe, die das Dirigieren bis heute prägen. Er setzte sich auch für die Wiederentdeckung und Aufführung von Werken Händels und Johann Sebastian Bachs ein, und er gilt als Mitbegründer der historischen Musikpflege.

Die Biografie Mendelssohns beinhaltet fast alles, was man von einem genialen Musiker erwartet: frühe Begabung, einmalige Virtuosität am Klavier, erstaunliches Gedächtnis, Improvisations-talent, Vielseitigkeit im Gesamtwerk, Erfolge in London, Paris, Frankfurt, Leipzig und Berlin,

Bekanntheit mit Goethe, Liszt, Chopin, Berlioz, Spohr, Rossini, Cherubini – leider auch ein frühes Sterben mit 38 Jahren.

In seinem reichhaltigen Gesamtwerk nimmt die Vokalmusik einen wichtigen Platz ein. „Auf Flügeln des Gesanges“, basierend auf dem wenige Jahre vorher erschienenen Gedicht von Heine, ist klar weltliche Prägung. Mendelssohn schuf auch zahlreiche Werke, die von einer tiefen Religiosität zeugen und oft alte Bibeltexte verwenden.



César Franck (1822 - 1890) war ein französischer Organist, Komponist und Musikpädagoge, belgischer und deutscher Abstammung, der aber früh nach Paris übersiedelte. Er hat das Musikleben Frankreich in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wie kein anderer geprägt. Durch seine enge Zusammenarbeit mit Aristide Cavallé-Coll, einem der grössten Orgelbauer der Geschichte, und durch eine breite Sammlung an Orgelkompositionen hat er auch die Praxis der Orgelmusik nachhaltig beeinflusst.

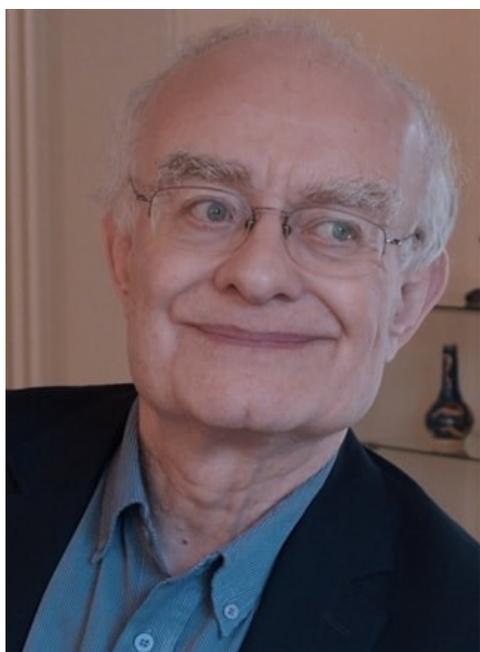


Anton Bruckner (1824- 1896) war, wie auch Franck und Rheinsberger, ein sehr begabter Musikschüler, anschliessend ein allgemein anerkannter Organist, Virtuose, Komponist und Musikpädagoge – wenn auch die grosse Popularität lange auf sich warten liess. Bruckners Messen und Symphonien werden heute noch regelmässig aufgeführt. Sein *Tantum Ergo* (WAB 32) (er komponierte insgesamt deren 8) entstand 1845 im Stift St. Florian bei Linz, als Bruckner 21-jährig war.

Franz Schubert (1797- 1828) war ein Wiener Komponist der frühen Romantik. Erst gegen Ende seines Lebens wurde sein ausserordentliches Talent in Ansätzen wahrgenommen. Sein posthumer Einfluss auf die Romantik ist nur mit Beethovens vergleichbar; Mendelssohn, Schumann, Liszt, Brahms und andere entdeckten und rühmten das Werk ihres Vorgängers.

Er war ein sehr aktiver Komponist – weltliche und geistliche Chormusik, sieben vollständige und fünf unvollendete Sinfonien, Ouvertüren, Bühnenerwerke, Klaviermusik und Kammermusik sowie über 600 Lieder.

Zu seinem Liederwerk gehört auch der 1825 entstandene Zyklus «Fräulein vom See» (nach Walter Scotts *The Lady of the Lake*, von A. Storck ins Deutsche übersetzt), und insbesondere darin Ellens dritter Gesang (bekannt als Schuberts *Ave Maria*).



John Rutter (1945) ist ein britischer Komponist, Dirigent, Produzent und Chorleiter. Er entdeckte als Schulkind die Musik und das Chorsingen. Sein Studium und seine musikalische Karriere sind mit der Universitätsstadt Cambridge eng verbunden – er war musikalischer Direktor und Chorleiter der hochangesehenen Musikschule *Clare College*, gründete den Kammerchor *Cambridge Singers*, kooperierte erfolgreich mit den *King's Singers* und komponierte für Anlässe der königlichen Familie. Das Chorlied „*Look at the World*“ ist Teil der 2003 erschienenen Messe „*Mass for the Children*“.



Kirchenchor Kloten



Kirchenchor Rümlang